

Verzicht der Einen – **Leben** und **Hoffnung** für die **Anderen!**



Krieg in der Ukraine

Leben und Überleben

Impuls	2	Die Geflohenen	4
Zeit der Chancen	3	Die Bedrängten	5

Impuls



Max Reinhard

**Tröstet, tröstet
mein Volk!
spricht euer
Gott.**

Jesaja 40,1

Liebe Freunde, liebe Leserinnen und Leser

Die friedliche Auflösung der Sowjetunion und damit des ganzen «Ostblocks» in den 1990-er Jahren war ein Ereignis, das vielen von Ihnen in lebendiger Erinnerung sein dürfte. Für viele Juden war es eine einmalige Chance zur Auswanderung. Israel nahm innert kürzester Zeit eine Million von ihnen auf. Christliche Hilfswerke unterstützten die jüdischen Behörden und Organisationen bei dieser «Alijah»*. Die Gründerinnen von Aktion Verzicht sahen eine weitere Chance, die man eher als Notwendigkeit bezeichnen müsste. Es gab Menschen, meist Überlebende des Holocaust, die krank oder zu alt waren, um den Auszug zu wagen. Für diese Menschen wurde Hilfe organisiert, *) «Alijah» ist ein hebräisches Wort für die Einwanderung nach Israel. Wörtlich bedeutet es «Aufstieg» (nach Jerusalem).

die sich in der Folge zum Hilfswerk Aktion Verzicht entwickelte.

Nun sehen wir uns einer neuen Situation gegenübergestellt. Russland, der Kern des ehemaligen sowjetischen Imperiums, fordert seinen Einfluss zurück. Und das auf eine Weise, die wir nicht mehr für möglich hielten. Doch wir müssen den Blick nach vorne richten und die Chancen entdecken, die sich jetzt anbieten. Mit einer Ausnahme befinden sich unsere Partner in den Teilen der Ukraine, deren Handlungsspielraum durch den Krieg weniger stark eingeschränkt ist. Wie sie ihre Chance nützen und ihren Mitbürgern in den Kriegsgebieten helfen, können Sie in diesem Rundbrief lesen. Shalom Ministry, unser Partnerwerk in Polen, hilft Geflohenen und Machaseh hilft Ankommenden in Israel. Danke für Ihre grosse Solidarität mit den vom Krieg vertriebenen Menschen durch Ihre Gebete und Spenden!

Als Hilfswerk, das den Trost von Gottes Volk im Fokus hat, berührt es mich, dass der ukrainische Präsident, Wolodymyr Selensky Jude ist. Meines Wissens ist er ausserhalb Israels der einzige jüdische Staatschef. Die einigende Wirkung, die von ihm ausgeht, ist erstaunlich. Doch es macht mich traurig, dass seine Aufrufe

im Westen wohl gehört werden, aber mit dem Willen zu Taten hapert es. Die ukrainische Regierung braucht unsere Unterstützung im Gebet!

Durch die Ereignisse in der Ukraine ist Belarus (Weissrussland) noch mehr isoliert als zuvor. Die Arbeit ist möglich, aber die Verantwortlichen müssen sich bedeckt halten. Wir hoffen, dass wir Ihnen ein anderes Mal mehr berichten können.

«Warum informiert ihr nicht»? ist eine Frage, die wir in letzter Zeit mehrmals hörten. Das liegt daran, dass der Rundbrief ein langsamer Informationskanal ist. Auf unserer Homepage und via Mail veröffentlichen wir regelmässige Updates. Bitte geben Sie uns Ihre E-Mail-Adresse bekannt, wenn Sie diese aktuellen Berichte vermissen. Wir versenden auch jeden zweiten Monat einen Gebetsbrief per Post oder E-Mail, den Sie gerne anfordern können.

Mit herzlichen Grüssen,

Max Reinhard

Präsident Hilfswerk Aktion Verzicht

Zeit der Chancen



Patrik Senn

Zu Beginn des Kriegs war während einiger Zeit offen, ob Hilfeleistungen überhaupt noch möglich sind.

Unterdessen ist klar, dass wir

weiter Hilfsgüter liefern können und zwar direkt in die Ukraine hinein, nicht nur an die Grenze. Zuletzt konnten wir am 25. März 2022 einen LKW auf die Reise schicken. Beladen war er mit Kleidern, Schlafsäcken und Schuhen, sowie rund 3.5 Tonnen Lebensmitteln und Hygieneprodukten, gespendet von Schweizer Firmen. Unsere Partner von MIR sorgen für die Feinverteilung der Hilfsgüter in der ganzen Ukraine. Sie verfügen über gute Ortskenntnisse und eigene Netzwerke, die eine zielgerichtete Verteilung zu den Menschen in Not sicherstellen. **Auch Geldüberweisungen in die Ukraine sind möglich**, wenn auch zeitweise nur mit Einschränkungen. Diese Chancen wollen wir nutzen!

Wir danken Ihnen sehr für Ihre Grosszügigkeit seit Ausbruch des Krieges, liebe Spenderinnen und Spender! Aus der Uk-

raine erhalten wir fast täglich Botschaften voller Dank für Ihre Nächstenliebe.

Auf den nächsten Seiten zeigen wir mit einigen Beispielen, wie unsere Hilfe die bedrängten Menschen vor Ort erreicht.

In grosser Dankbarkeit,

Patrik Senn

Geschäftsführer Aktion Verzicht

Hilfe im Krieg

Sechs Wochen nach Beginn des Überfalls von Russland auf die Ukraine zeichnet sich eine Konsolidierung der Situation ab. Während sich die russische Armee im Norden zurückzog, ist die Lage im Süden und Osten der Ukraine nach wie vor geprägt von intensiven Kämpfen. Von dort kommen sehr viele Flüchtlinge, die im Westen des Landes, oder im Ausland



Die Geflohenen aus Charkiw an der moldawischen Grenze: Links Dima , Mitte Irina.

Schutz suchen, während erste geflohene Bewohner von Kiew bereits in ihre Heimatstadt zurückkehren. Aus dieser Lage ergeben sich für unsere Hilfsprogramme **drei unterschiedliche Situationen:**

Die Geflohenen und die Zurückgebliebenen



„Wir lieben euch!“ sagt Pastor Alexander dankbar

Im **Osten des Landes, in Charkiw**, sind viele Gemeindeglieder der messianischen Gemeinde El Gibor geflohen. Sie sind



Menschen aus der intensiv beschossenen Stadt Charkiw erhalten Lebensmittel.

unterdessen im Ausland in Sicherheit. Darunter ist auch die Familie von Sveta Gromovaja, die von uns unterstützt wird. Nun wollen sie nach Israel auswandern.

In Charkiw geblieben ist Pastor Alexander. Mit einem Chatdienst steht er zweimal täglich in Kontakt mit den alten und kranken Gemeindegliedern, die nicht fliehen konnten. Am 4. April hat er von MIR aus dem Westen des Landes eine grosse Menge an Lebensmitteln erhalten, die auch von Aktion Verzicht finanziert wurden und von Geschwistern unter Gefahr nach Charkiw gefahren wurden. Pastor Alexander verteilt diese Lebensmittel an seine Gemeindeglieder. Er ist äusserst dankbar für diese Hilfe! Aktion Verzicht hat dafür zusätzlich 10'000.- Franken eingesetzt.



Hoch willkommen! Warme Schuhe aus der Schweiz für Flüchtlinge in Shepetovka

Die Bedrängten

In der **zentralen Ukraine, in Vinnytsa und Shepetovka** ist die Situation mehr oder weniger stabil. Die Städte werden zwar auch mit Raketen beschossen, aber deutlich weniger als etwa Charkiw oder gar Mariupol im Süden. Einige Menschen sind geflohen, viele aber blieben. Darunter alle unsere MitarbeiterInnen Rosa und Zinovij, sowie Marina und Sergej. Sie erhalten Lebensmittel aus dem Westen des Landes. Auch hier engagiert sich Aktion Verzicht mit finanzieller Hilfe und Lebensmittelspenden von Firmen aus der Schweiz. Auch unsere Freunde Roman und Pjotr aus Oswiecim, Polen, helfen mit Finanzen, um vor Ort grosse Mengen Lebensmittel kaufen zu können.



Sabbatfeier in der Suppenküche Vinnytsa, zusammen mit Flüchtlingen aus Charkiw

Daneben werden Flüchtlinge in Shepetovka und Vinnytsa gepflegt und in den Westen weitergeleitet. Sergej fährt selbst Flüchtlinge an die polnische Grenze, wo sie von Roman und Pjotr von Shalom Ministry übernommen werden.

Die Wagemutigen

Im Westen des Landes, in den Karpaten und der Gegend von Rivne ist es weniger gefährlich. Zwar gibt es auch dort Luftalarme und Luftangriffe, aber bisher weniger intensiv. Tanya kann ihre Arbeit unter jüdischen Gemeinden in den Karpaten fortsetzen. Alles sei teurer geworden, berichtet sie. Aber Geldbezüge sind möglich und auch Benzin kann gekauft werden, wenn auch nur in begrenzten Mengen. Unsere Freunde von MIR in Ozhenino unternehmen wagemutige Fahrten mit Lieferwagen und Lastwagen



Lebensmittel für die Stadt Saporischja werden von MIR vorbereitet für d. Transport.

fast ins ganze Land. Dabei versorgen sie die oben erwähnten Städte mit Lebensmitteln. Ein Kleinbus wurde dazu mit Stahlplatten ausgekleidet, um den Passagieren ein gewisses Mass an Schutz vor Kugeln zu bieten. In die Kriegsgebiete bringen sie Lebensmittel; auf dem Rückweg nehmen sie Flüchtlinge mit. Sie backen im grossen Stil Brot und Weggli für Flüchtlinge und Soldaten. Aktion Verzicht hat dazu eine 6kg-Teig-Knetmaschine in die Ukraine geliefert und einen grossen Backofen. Im Gästehaus auf dem Gelände von MIR leben nun Flüchtlinge. Auch sie werden versorgt und erhalten Kleider aus der Schweiz. Jüdische Menschen in den Ort-



Dieser Kleinbus wurde mit Stahlplatten ausgekleidet, um die Insassen zu schützen.

Türen Synagoge Biel

Am 18. Februar 2021 wurden die Eingangstüren der Synagoge in Biel mit judenfeindlichen Parolen und Symbolen beschädigt. Die Reparatur der mit geätztem Kupferblech beschichteten Türen erwies sich als anspruchsvoll. Schliesslich hat ein Kunstschaffender schöne Holzplatten für die Türen kreiert, welche die antisemitischen Sprüche abdecken. Aktion Verzicht hat sich an den Reparaturkosten von CHF 7'000.- mit CHF 1'000.- beteiligt. Die jüdische Gemeinde von Biel-Bienne bedankt sich für diese Ermutigung.



Die dunklen Holzplatten decken die zerkratzen Türen ab. Synagoge Biel-Bienne

schaften von Lutsk, Rovno, Netishyn, Slavuta, Shepetovka, Starokostyantyniv, Izyaslav und Polonne erhalten Lebensmittelpakete und humanitäre Güter. Mitbeteiligt an diesen finanziellen und materiellen Spenden sind auch Christen aus Deutschland und ihre Hilfsorganisationen *Osthilfe* und *Jesus verbindet Völker*. Auch in der Schweiz arbeitet Aktion Verzicht mit anderen Hilfswerken zusammen, so mit *AVC*, *Operation Rescue* und der *Helping Man Foundation*.

Revisionsstelle

Für die Revision des Geschäftsjahrs 2022 sucht Aktion Verzicht eine neue Revisionsstelle. Die Rechnungslegung von Aktion Verzicht erfolgt nach den Vorgaben von Swiss GAAP FER. Mit diesem Qualitätsstandard wollen wir eine hohe finanzielle Transparenz sicherstellen. Damit soll das Vertrauen der Spender bestätigt und weiter ausgebaut werden. Melden Sie sich bitte auf der Geschäftsstelle, falls Sie sich als Fachperson engagieren möchten, oder wenn Sie eine geeignete Revisionsfirma kennen. Vielen Dank.

Backen hilft immer...

Chauffeur Vasily trägt die Knetmaschine aus der Schweiz. Sie unterstützt die motivierten Bäckerinnen in Ozhenino, Westukraine beim Teigkneten.



Die Weggli und Brote werden an Flüchtlinge und Soldaten verteilt, die sie dankbar annehmen. > Seite 6



Impressum

Verein

Max Reinhard, Präsident
Hauptstrasse 6, 4522 Rüttenen
Tel. 032 622 65 21
max.reinhard@aktion-verzicht.ch

Spenden

PC-Konto **80-30596-8** Hilfswerk „Aktion Verzicht“, 4500 Solothurn
IBAN **CH89 0900 0000 8003 0596 8** BIC **POFICHBEXX**
Web **www.aktion-verzicht.ch** Mail **info@aktion-verzicht.ch**
www.facebook.com/AktionVerzicht - Link zu YouTube auf der Webseite
Redaktion und Gestaltung des Rundbriefs: Patrik Senn

Geschäftsstelle

Patrik Senn, Geschäftsführer
Rössligasse 30, 4125 Riehen
Tel. 043 888 96 03
patrik.senn@aktion-verzicht.ch

Zahlungs-
verbindung

